

Erhalt uns Ihn o Gott! — Erhalt Ihn groß und gut,  
Für Ihn giebt gern Sein Volk dann Leben hin und Blut.

Nicht dem Purpur, nicht der Krone  
Räumt er eitlen Vorzug ein;  
Er ist Bürger auf dem Throne  
Und Sein Stolz ist's, Mensch zu seyn,  
Zu dem Flehn bedrängter Brüder,  
Neigt Er liebeich gern Sein Ohr,  
Wer die Hofnung schon verlohrt,  
O, dem giebt Sein Blick sie wieder.

Erhalt uns Ihn o Gott! — Erhalt ihn weich und mild  
In Ihm sieht dann die Welt von Deiner Huld ein Bild.

Er zerreißt der Selbstsucht Netze,  
Auf das Wohl des Volks bedacht;  
Er verehret die Gesetze,  
Auch als Schranken eigener Macht;  
Er entfernt der Heuchler Schaaren,  
Und verachtet Schmeichlerton,  
Denn Er winkt zu Seinem Thron  
Nur den biedern Mann, den wahren.

Erhalt uns ihn o Gott! — Erhalt Ihn so gerecht  
Durch Ihn wird dann sein Volk ein glückliches Geschlecht.

Er gehorcht nicht frommen Wahne,  
Nicht empörter Leidenschaft;  
Seine Thaten, Seine Plane  
Sind Geburten deutscher Kraft,